

Jahresbericht 2022

HEROSZ Tierheim Fehérvár

Im Jahr 2022 feierte unser Tierheim sein 30-jähriges Bestehen, und wir hatten noch nie in unserer Geschichte ein so schwieriges Jahr, in dem wir aufgrund der Energiekrise und der Preissteigerungen zeitweise in einer ausweglosen Situation waren.

Aber wir haben eine unterstützende Gemeinschaft, die uns geholfen hat, das letzte Jahr zu überstehen. Mit der Unterstützung von Privatpersonen und der Gemeinde Székesfehérvár ist es uns gelungen, die größten Probleme zu lösen.

Im Jahr 2022 haben wir 508 Tiere aufgenommen. Neben 184 Hunden und 288 Katzen kümmerten wir uns auch um 36 andere Tiere, die meisten davon Igel, aber auch Hasen, Kaninchen, Schildkröten und mehrere Fledermäuse. Der schwierigste Monat war der Juni, als wir 110 Tiere in 30 Tagen aufnehmen mussten.

50 % der Hunde, die ins Tierheim kamen, waren **Welpen** unter einem Jahr, und da sie nicht kastriert waren, fand man oft ganze Würfe auf der Straße. Wegen herzlosen Menschen landen Tiere im säugenden Alter, die nicht in der Lage sind, sich selbst zu ernähren, auf der Strasse.

Nur 26% der aufgenommenen Hunde hatten einen Chip!!! Das ist unglaublich wenig, vor allem wenn man bedenkt, dass der Chip seit 2013 Pflicht ist! Es ist klar, dass die Kontrolle der Tierhalter im gesamten Tierschutzsystem fehlt.

Von den aufgenommenen Tieren waren 12,5 % älter als 7 Jahre. Diese Tiere waren oft gezwungen, ihr ganzes Leben einen Tierarztbesuch oder Behandlungen zu verbringen. Der Anteil der aufgenommenen **älteren Tiere** mag auf den ersten Blick nicht hoch erscheinen, aber nach den Welpen sind sie die Tiere, die am meisten kosten, da sie bereits an einer Vielzahl von Krankheiten leiden und oft zusätzliche (Blut-, Labor-, Röntgen-, Ultraschall-) Untersuchungen benötigen, die sehr teuer sind. Diese Tiere sind am schwierigsten zu vermitteln, vor allem weil sie auch die meisten Verhaltensprobleme haben und die Kosten für ihre Haltung sehr hoch sind. Von den 184 aufgenommenen Hunden wurden 31 **von ihren Besitzern abgegeben**, und selbst diese hatten eine Chiprate von nur 83 %! Tod des Besitzers, Umzug, finanzielle Probleme - es gibt viele Gründe für die Abgabe, aber in allen Fällen wurde das Tier nicht richtig versorgt. Bei vielen wurden der Chip und die Tollwutimpfung erst vor der Abgabe nachgeholt. Auch so waren nur 51 % der abgegebenen Hunde geimpft! Das ist sehr enttäuschend. Wir stellen fest, dass die Menschen nicht auf ihre Tiere, auf eine ordnungsgemäße Impfung und Gesundheitsfürsorge achten. Und wenn sie das Tier dann loswerden müssen, erwarten sie, dass das Tierheim alles sofort erledigt.

Die Situation für Katzen ist sogar noch schlimmer: Sie müssen weder gechipt noch geimpft sein und dürfen sich frei vermehren. 50 % der 288 Katzen, die im Tierheim ankamen, waren **Jungtiere unter 3 Monaten**, die bereits bei der Geburt nicht gewollt waren. Diese winzigen Tiere kamen mit einem unterentwickelten Immunsystem an, und Wurmbefall, Katarrhöe und entzündliche Darmerkrankungen waren häufig. Unter den abgegebenen Katzen war der Anteil der alten Tiere sehr hoch. Diese Tiere kamen in einem unglaublich schlechten Zustand an, viele von ihnen waren schwer

infiziert, alle vermähnungsfähig, so dass sie praktisch ihre gesamte Umgebung infizieren konnten. Normalerweise ist die Rate der von Besitzern abgegebenen Katzen eher niedrig (9 %), aber leider ist es klar, dass die Menschen nicht daran denken, was mit ihren Haustieren passiert, wenn ihnen etwas zustößt. Es kam auch zu Beschlagnahmungen. Der Amtstierarzt fand 12 erwachsene Tiere in einer Wohnung, die sich alle miteinander paarten. Alle Weibchen waren trächtig und alle hatten Jungtiere unterschiedlichen Alters. Die Bedingungen waren entsetzlich schlecht, und dem Besitzer wurde das Halten von Tieren verboten. Keines der Tiere war geimpft oder entwurmt, und wir mussten alle Tiere kastrieren. **Allein diese eine Beschlagnahmung kostete Hunderttausende von Forint**, denn wir mussten die Tiere zunächst behandeln und konnten erst dann mit dem Impfen und Kastrieren beginnen.

Auch im letzten Jahr gab es wieder mehr Katzen als Hunde! Die Katzenpopulation wächst rasant, und die Behörden gehen in keiner Weise dagegen vor!

Für alle ankommenden Tiere galt dasselbe tierärztliche Protokoll: Die Tiere wurden unter Quarantäne gestellt und gegebenenfalls behandelt. Sobald sie gesund waren, begannen wir mit einer Behandlung gegen äußere und innere Parasiten und anschließend mit einem Impfprogramm. Alle Tiere, die älter als 6 Monate waren, wurden kastriert. Die Adoption jüngerer Tiere war nur mit einer Kastrationsverpflichtung möglich. Dies wurde in allen Fällen überprüft.

Gemäß der im Januar 2022 in Kraft getretenen **Streunertierverordnung** werden ab dem 1. Januar 2022 alle Katzen vor der Adoption gechipt. Dies hat unsere Ausgaben erheblich erhöht.

Insgesamt **wurden 317 Tiere kastriert**, davon 171 Hunde (85 Rüden, 86 Hündinnen) und 182 Katzen (77 Kater, 105 Weibchen). Darüber hinaus haben wir **43 weitere Operationen** durchgeführt (19 Hunde, 24 Katzen), darunter Nabelbrüche, Bauchbrüche, Augapfelentfernungen, versteckte Hoden, Tumorentfernungen und Scheidenvorfall. In mehreren Fällen war auch eine Augenoperation erforderlich. Unsere Tierärzte führten auch mehrere zahnärztliche Eingriffe durch, vor allem Zahnextraktionen bei Katzen und Zahnsteinentfernung bei Hunden. Bei 163 Hunden wurden Ein-Tropfen-Bluttests durchgeführt, 12 waren positiv, aber glücklicherweise war nur einer ein Herzwurm, die anderen wurden erfolgreich gegen Hautwürmer behandelt, und für den einen Herzwurm wurde ein geeignetes Zuhause in Deutschland gefunden.

Wir haben 36 Katzen auf FIV/FelV getestet, 5 waren positiv, leider mussten sie eingeschläfert werden, da sie bereits schwere Symptome zeigten.

Die Adoptionen waren im letzten Jahr erfolgreich, viele Besucher kamen ins Tierheim, und viele Menschen folgen auch unserer Website und Facebook-Seite. Das Terminbuchungssystem, das wir während der Covid-Periode eingeführt haben, funktioniert gut. So können wir Interessenden gezielt empfangen und uns Zeit für alle Gäste nehmen, die einen Termin gebucht haben.

149 Katzen (2 kehrten zu ihren ursprünglichen Besitzern zurück) und 180 Hunde (16 kehrten zu ihren ursprünglichen Besitzern zurück) wurden adoptiert. Von den anderen Tieren wurden 42 erfolgreich vermittelt oder freigelassen, darunter auch Igel, die im Winter 2021 ankamen und vermittelt wurden.

Tätigkeit der Organisation in Zahlen

Tätigkeit	Zusammenfassung
Auftritt in den Medien	86
Organisierte eigene Veranstaltungen	33
Teilnahme an externen Veranstaltungen	8
Eingereichte Anträge	3+9 (3+7 erfolgreich, 1 nicht erfolgreich, 1 wartet auf Entscheidung)
Anzahl der Besucher der Website	2520
Von Stadtverwaltung oder Polizei beschlagnahmte Tiere	12
Tollwut Beobachtung	6
Zivile Meldungen über schlechter Tierhaltung	23

Veranstaltungen

Januar

Zu Beginn des Jahres nahmen wir an einer vom Haus der Geheimnisse organisierten Konferenz teil, auf der wir einige sehr interessante und inspirierende Vorträge von Lehrkräften der Corvinus-Universität hörten.

Ildikó Czigány hat im Auftrag des Tierschutzzentrums ein Interview mit Andrea Benkő und Gyöngyi Krepesz über die Rolle des Tierschutzes in ihrem Alltag geführt. Aufnahmen fanden im Katzenhaus statt, worüber sich die Katzen sehr freuten, da sie viel gestreichelt wurden.

Die Kinderworkshops fanden in zwei Gruppen in der Grundschule am Széna-Platz statt. Die Themen waren der richtige Umgang mit Tieren, die Bedürfnisse von Tieren und die Aufgaben eines Naturschützers.

Februar

Henriett Győrfy, Hundetrainerin, hielt eine Präsentation für die Freiwilligen, um sie bei ihrer Arbeit während der Spaziergänge zu unterstützen. Sie sprach auch darüber, welche Hunde rehabilitiert werden können und welche nicht, und was getan werden muss, damit die Adoption so erfolgreich wie möglich ist.

Die Kinderworkshops fanden in zwei Gruppen in der Grundschule am Széna-Platz und im Kindergarten in der Rákóczi út statt. In der Schule lag der Schwerpunkt auf der richtigen Fütterung von Tieren, während im Kindergarten die Kaninchen das Hauptthema waren.

März

Die Kinderworkshops fanden in den Grundschulen am Széna-Platz und in der Teleki-Sziget-Straße statt. Das Thema war der Schutz von Tieren und der Natur in unserem Land und in der Welt.

April

Wir nahmen am Fischfestival in Fehérvár teil, wo Éva Szarvas eine Vorführung mit dem freiwilligen Hund Gazsi gab und Gyöngyi Krepesz Fragen von Gábor Németh beantwortete und die Arbeit des Tierheims vorstellte.

Studenten der Corvinus-Universität haben im Rahmen eines Projekts an einem Hundespaziergang teilgenommen, und wir haben ihnen eine Lektion über verantwortungsvolle Haustierhaltung gehalten.

Die Kinderworkshops fanden in den Grundschulen am Széna-Platz, in der Teleki-Sziget-Straße und im Kindergarten in der Rákóczi Straße statt. Das Thema in allen vier Gruppen war das Leben der Bienen, die Bestäubung und die Wichtigkeit der Bienen.

Im Rahmen der traditionellen Gesundheitsschutzwoche an der Mihály-Táncsics-Schule hielt die Zoologin Gyöngyi Krepesz, die die Kinder der unteren Klassen besuchte, vier Tierschutzvorträge. Das Programm war ein Ersatz für einen im Herbst versäumten Tag.

Mai

In den Grundschulen am Széna-Platz und in der Teleki-Sziget-Straße fanden Kinderveranstaltungen statt, bei denen die Kinder das im Laufe des Schuljahres Gelernte mit Hilfe von Quizfragen überprüfen konnten.

Juni

Wir haben am Familientag der Kinderkrippe in der Szederstraße teilgenommen, wo unser Tierheim durch Klein Tit, Teki und einige Kätzchen vertreten war, zusammen mit der Freiwilligen Szilvia Fekete und Gyöngyi Krepesz.

Bei der letzten Aktivität der Kindergartenkinder besuchten die Kinder unser Tierheim und lernten die dort lebenden Tiere kennen.

Die Kinder der Grundschule Vasvári Pál wurden im Tierheim von Gyöngyi Krepesz empfangen, die ihnen die Arbeit des Tierheims und die dort lebenden Tiere vorstellte, und sie freuten sich, die Tierhäuser zu besuchen.

Auch die erste Runde unseres Sommercamps wurde mit der Teilnahme von 14 Kindern abgeschlossen. Während des einwöchigen Camps lernten die Kinder den Alltag des Tierheims und die Grundlagen des Tierschutzes kennen.

Juli

Die Mitarbeiter von Kyndryl kamen für einen Freiwilligentag zu uns: Sie halfen beim Aufräumen, Streichen und Rasenmähen und kümmerten sich anschließend um die Tiere, badeten, gingen mit ihnen spazieren und pflegten sie.

Die zweite Runde unseres Sommercamps wurde von 15 Kindern besucht. Die Kinder lernten durch spielerische Aktivitäten und Präsentationen mit Projektionen.

Wir waren im Lager der Full Life Social Foundation in Söréd. Klein Tit, Teki und einige Katzen begleiteten Gyöngyi Krepesz und die Freiwilligen halfen den Bewohnern des Lagers, die Tiere und die wichtigsten Probleme des Tierschutzes kennenzulernen.

August

Die dritte Runde unseres Sommercamps wurde mit der Teilnahme von 14 Kindern abgeschlossen. Ein wichtiger Teil des Camps besteht darin, dass die Kinder mit den Tieren zusammen sind, etwas über ihr individuelles Schicksal lernen und an ihrer Sozialisierung und Pflege teilnehmen.

September

Auf Einladung von Valeria Gyóri, Polizist, hielten Gyöngyi Krepesz und Klein Tit drei aufeinander folgende Tierschutzseminare für die Polizeibeamten der Vajda-János-Fachschule in Bicske.

Wir haben an dem von der Gemeinde organisierten Bürgertag im Zichy-Hain teilgenommen. Unsere Hunde, Katzen und Teki waren ein großer Erfolg, und Gyöngyi Krepesz konnte die Aktivitäten unseres Tierheims auf der Bühne präsentieren.

Wir organisierten einen Tag zur Anwerbung von Freiwilligen, der sehr erfolgreich war. Alte und neue Freiwillige strichen die Außenwände der Zwingerreihe, putzten und gingen mit den Hunden spazieren. Der Rekrutierungstag war erfolgreich, mehrere neue Freiwillige schlossen sich unserem Team an, und das Fernsehen von Fehérvár filmte die Veranstaltung ebenfalls.

Oktober

Wir begannen einen Trainingskurs, der bis Mitte Dezember dauerte. Dank unserer Freiwilligen konnten sechs unserer Hunde daran teilnehmen. Jeden Sonntag konnten die Tiere mit Hilfe der Hundetrainer Viktória Bertha und Berill Németh neue Dinge lernen. Molly hat bereits während des Trainings einen Besitzer gefunden und wurde von ihren neuen Besitzern zum Training gebracht. Auch Orbit hat seitdem ein liebevolles Zuhause gefunden.

Auf Einladung des Kaufhauses Auchan organisierten wir ein zweitägiges Spendenwochenende, das sehr erfolgreich war. Wir brachten Hunde und Katzen in das Geschäft, und Tapi fand auf der Stelle einen neuen Besitzer. Wir haben viele Spenden von den Kunden des Kaufhauses erhalten.

Der Welttierschutztag wurde mit Hilfe vieler Bildungseinrichtungen gefeiert. Viele von ihnen sammelten Spenden für uns, einige brachten Spenden ins Tierheim (Zámolyi-Kindergarten), einige schickten die Kinder als Vertreter, wir führten sie immer herum und sie konnten die einzelnen Tierkennel besuchen (Vackor-Kindergarten in Iszkaszentgyörgyi, Comenius-Grundschule, Munkácsy-Mihály-Grundschule). Die Spende des Pákozdi-Kindergartens wurde von Klein Tit und Gyöngyi Krepesz entgegengenommen, und im König-Stephan-Kindergarten wurde für jede Gruppe eine kurze Sitzung abgehalten, um die Spenden entgegenzunehmen. Wir wurden auch in die Grundschule von Zichyújfalu, Teki, Klein Tit eingeladen, einige Katzen vertraten das Tierheim und halfen der ehrenamtlichen Arbeit der Tierheimleiterin Gyöngyi Krepesz und Dóra Győriné Dombi, die gesamte Unterstufe nahm an der Sitzung teil.

Im Tierheim fand auch eine Teambildung statt: Die Mitarbeiter von Harman besuchten uns und gingen mit den Bewohnern der Gruppencwinger spazieren.

Beim Familientag in der Grundschule Vasvár zeigten unsere Freiwilligen Hunde, Katzen, eine Kornnatter und einen Gecko. Kinder und Eltern genossen die Veranstaltung gleichermaßen.

Anlässlich des Welttierschutztages wurden wir in das Kulturzentrum Kölcsey in Oroszlány, Ungarn, eingeladen. Nach der Fotoausstellung von Milán Radics sprach Viktória Omáscsik mit Dr. Tamás Berkényi und Gyöngyi Krepesz.

Krepesz Gyöngyi, Klein Tit und Hund Mimi hielten 4 Tierschutzvorträge in Budapest an der Fazekas Mihály Schule, über die richtige Haltung von Tieren, die Bedürfnisse und Rechte von Tieren, den richtigen Umgang mit Tieren. Viele Themen wurden auf spielerische Art und Weise behandelt.

Das Zentrum für Tierschutzrecht, -analyse und -methodik der Veterinärmedizinischen Universität veranstaltete einen Fachtag zu den Themen Tierschutzaspekte der Hundebildung und der Diensthundehaltung, Tierschutz im Dienste der Verbrechensbekämpfung. Auch unser Verband war zu dem geschlossenen Fachtag eingeladen, an dem Dr. Attila Berey, der Präsident, von Gyöngyi Krepesz, der Leiterin des Tierheimes, und Éva Szarvas, einer Freiwilligen, begleitet wurde.

Während der aktuellen Ausgabe der Kinderserie hielt Gyöngyi Krepesz mit Hilfe von Klein Tit auf dem Széna-Platz einen Vortrag über die Bedürfnisse von Tieren, das Verhalten und die Ausbildung von Hunden.

November

Viele Institutionen und Gruppen haben Spenden für unsere Schützlinge gesammelt. Ende November erhielten wir Spenden von zwei Vereinen aus der Umgebung des Sees, die von Gabriella Bikárdi zu uns gebracht wurden.

Die Mitarbeiter von Criterion lieferten nicht nur die gesammelten Spenden ab, sondern gingen auch mit einigen Hunden spazieren.

Die Grundfos-Mitarbeiter veranstalteten einen Kuchenverkauf, und brachten die gesammelten 110.000 HUF als Spende zu uns.

Wir haben die Basketballmannschaft der 13 Jährigen von Alba Fehérvár zu einem Team-Bonding-Training empfangen. Die Jungen putzten das Haus der Katzen, spülten ab, spielten dann mit den Tieren und nahmen an einem gemeinsamen Hundespaziergang teil.

Auf Einladung des Kaufhauses Auchan haben wir Ende dieses Monats ein weiteres Spendenwochenende organisiert, das ebenfalls sehr erfolgreich war.

Die diesmonatige Kinderveranstaltung auf dem Széna-Platz fand wieder in guter Atmosphäre statt, diesmal mit dem Thema "Tiere und Winter". Die Zoologin Gyöngyi Krepesz sprach mit den Kindern darüber, was im Herbst und Winter in der Natur passiert, was mit Blumen und Bäumen geschieht. Welche Taktiken wenden die Tiere an, um den Mangel an Nahrung und die Kälte zu überleben? Gyöngyi erklärte auch, wie sie den Tieren helfen können (Winterfütterung von Vögeln, Insektengaragen) und was ein Besitzer tun sollte, um seinen Hund oder seine Katze auf die Jahreszeit vorzubereiten.

Am Gesundheitstag der Táncsics-Mihály-Grundschule erhielten zwei zweite und zwei vierte Klassen eine Tierschutzschulung von Gyöngyi Krepesz, die von Mimi, dem Hund, und Klein Tit unterstützt wurden.

Bürgermeister András Cser-Palkovics und mehrere Vertreter der Gemeinde sowie Péter Óvádi, der Regierungsbeauftragte für Tierschutz, empfingen die Mitarbeiter unseres Tierheims im Kleinen Ratssaal und dankten ihnen für die vergangenen **30 Jahre Arbeit**, indem sie ihnen eine Gedenktafel und Geschenkpakete überreichten.

Die Mitarbeiter wurden von einem unserer Freiwilligen zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen, bei dem wir viel Nostalgie über die vergangenen Jahrzehnte und die vielen Tiere, die das Tierheim besucht haben, austauschen konnten.

Gyöngyi Krepisz und Klein Tit besuchten die Ezredéves Schule und sammelten Spenden ein. Natürlich hielten sie auch eine Präsentation für die Schüler der Schule.

Dezember

Wir haben uns an der nationalen **Tierschutzwoche** beteiligt, in der viele Bildungseinrichtungen eine Sammlung für uns organisiert haben. Wir haben Spenden erhalten und uns wurde die Möglichkeit zu geben, über grundlegende Tierschutzfragen zu sprechen und die Arbeit des Tierheims zu zeigen. Wir haben Vertreter der Kodolányi János-Grundschule und des Gymnasiums im Tierheim empfangen. Wir besuchten auch die Grundschule Vasvári Pál, um Spenden zu sammeln.

Das „Weihnachten der Tiere“ wird seit fast zwei Jahrzehnten von uns veranstaltet. Die Kindern der Grundschule am Széna-Platz haben den Weihnachtsbaum für die Tiere geschmückt. Sie sammelten viele Spenden, die mit Hilfe der Eltern zum Tierheim gefahren wurden. Dr. Miklósné Horváth, Mitglied des Parlaments, und Zsolt Lehrner, stellvertretender Bürgermeister, legten Spenden im Namen der lokalen Regierungsvertreter unter den Weihnachtsbaum der Tiere.

Im Rahmen der Weihnachtsaktion der Fressnapf Handelskette erhielten unsere Tierheimtiere personalisierte Geschenke. Wir haben die Wünsche unserer Tiere aufgeschrieben und die Zettel an die Weihnachtsbäume in den Märkten gehängt, und viele Menschen haben unsere Arbeit auf diese Weise unterstützt.

Wir haben uns an der Weihnachtsmannaktion beteiligt, für die Kapitän Töpi landesweit geworben hat, und unsere ausgewählten Schützlinge, das Kätzchen Pehely, der Hund Barka und der Hund Treat, haben dank des guten Willens der Menschen mehrere Pakete erhalten.

Dank der Unterstützung des Tierheims Pocking und des Ehepaars Kolwer konnten wir kurz vor Weihnachten einen Autoanhänger voller Futter, Konserven, Ausrüstung, Werkzeug und einer Waschmaschine als Spende entgegennehmen.

Renovierungen, Verbesserungen

Dank des Zuschusses des Landwirtschaftsministeriums aus dem Jahr 2021 konnten wir den Boden und die Wände des Zwingers nach 20 Jahren reparieren. Die Reparatur war längst überfällig, da der Beton an vielen Stellen gerissen war und sich der Zustand der Wände in den 20 Jahren stark verschlechtert hatte. Allerdings reichten die Mittel nicht für alle Zwinger aus. Daher ergänzte die Gemeinde diesen Zuschuss, so dass die Böden aller Zwinger renoviert werden konnten. Ursprünglich hatte die Gemeinde einen Zuschuss von 5 Millionen Forint für die Renovierung der Zwinger bereitgestellt, aber aufgrund der Energiekrise mussten wir diesen Betrag anpassen, so dass wir letztendlich 3 Millionen Forint für die Renovierung der Zwinger und 2 Millionen Forint für die Bezahlung der Stromrechnung und die Beheizung der medizinischen Abteilung ausgaben. Das bedeutete, dass kein Geld für die Außenwände der Zwinger mehr übrig war, aber Freiwillige strichen die Außenwände.

Die Zufahrtsstraße zu unserem Gebäude wurde dank der Hilfe der örtlichen Behörden und des Parlamentsabgeordneten Tamás Vargha neu asphaltiert.

Unsere Freiwilligen haben dank eines Zuschusses an der Erneuerung des Bürogebäudes gearbeitet. Das Bürogebäude wurde damals in 2001 (ebenfalls mit Hilfe eines Zuschusses) übergeben, und das Dach war inzwischen dringend reparaturbedürftig, da das Gebäude bereits an mehreren Stellen undicht war.

Unser Verein und unsere Stiftung reichten insgesamt **12 Anträge** ein, von denen 10 erfolgreich waren, 1 nicht erfolgreich war und 1 noch auf das Endergebnis wartet. Dieser Antrag wurde bereits angenommen und technisch genehmigt. Herosz FM erhielt von der Stadtverwaltung **Székesfehérvár** einen Zuschuss in Höhe von **15520000** Forint für Betrieb, Renovierung und Veranstaltungen, und die Stiftung Tierheim Herosz Fehérvár erhielt **2440000** Forint. Bei einer nationalen Ausschreibung, der dieses Jahr zum ersten Mal vom Herman Ottó Institut organisiert wurde, gewann das Tierheim Fehérvár einen Zuschuss von **3800000** Forint, der für Ausgaben im Jahr 2023 verwendet werden kann.

Unsere Facebook-Seite hat mittlerweile **33.000 Follower**, dank der koordinierten Arbeit von Freiwilligen und Mitarbeitern, die unsere Chefredakteurin Edit Sohonyai laufend mit Material versorgen, und auch die Statistiken überwachen und analysieren. Wir haben 4-5 Beiträge pro Tag, immer mehr Videos, und gelegentlich machen wir mit Live-Check-ins auf uns aufmerksam. Die Nachrichten auf der Seite werden von zwei Freiwilligen verwaltet, was uns hilft, besser zu kommunizieren. Wir freuen uns sehr, dass alle unsere Posts gut ankommen und unsere Anhänger darauf reagieren, indem sie uns Geld oder Pakete schicken, um uns bei der besseren Versorgung der Tiere zu helfen.

Erfreulicherweise hat das **Interesse der Presse** auch dieses Jahr nicht gefehlt. Wir haben Pressemitteilungen herausgegeben, zunächst den Bericht über das Jahr 2021, dann über dem Sommercamp und eine über das 30-jährige Jubiläum. Die Medien waren am stärksten am Besuch des Bürgermeisters interessiert. Das Fernsehen von **Fehérvár** drehte mehrmals in unserem Tierheim. Unsere Nachrichten und Tiere erschienen regelmäßig auf lokalen Online-Plattformen und auf Best FM. Jeden zweiten Sonntag strahlte **Radio Vörösmarty** eine Sendung mit Csilla Sasvári und Gyöngyi Krepesz aus. Und Andrea Benkő, die Leiterin unseres Tierheims, sprach fast jede Woche in Andrea Benkős Tierschutzsendung auf **Kossuth Radio**, sowohl über allgemeine als auch über lokale Themen.

Auch im Jahr 2022 haben uns **unsere Freiwilligen** tatkräftig unterstützt indem sie an den Wochenenden mit unseren Hunden spazieren gingen, an verschiedenen Veranstaltungen teilnahmen und Materialien für die Veröffentlichung im Online-Bereich erstellten. Sie haben eine große Rolle dabei gespielt uns durch diese schwierige Zeit zu bringen.

Unsere deutschen Paten (Hundehilfe Hinterland eV. und Hund und Katz Tierhilfe eV) konnten aufgrund der Situation in der Ukraine zwar weniger Tiere nach Deutschland übernehmen, aber sie unterstützen das Tierheim mit regelmäßigen Spenden. Anfang des Jahres schenkte uns das Ehepaar Kolwer einen neuen Operationstisch, der unsere Tierärzte bei ihrer Arbeit sehr unterstützen wird.

Unter unseren heimischen Unterstützern müssen wir **die Stadtverwaltung von Székesfehérvár** erwähnen. Dank des Bürgermeisters von **Székesfehérvár** erhielten wir zusätzliche 4 Millionen Forint für die Betriebskosten des Tierheims zum Geburtstag, und 5 Millionen Forint für die Renovierung der Zwinger, von denen ein Teil zur Deckung der aufgrund der Energiekrise gestiegenen Gemeinkosten verwendet wurde. Darüber hinaus haben mehrere **Abgeordnete** unsere Arbeit aus ihrem eigenen Kräften unterstützt.

Im Jahr 2022 hat **unser Förderverein** dank seiner Mitglieder, die unsere Arbeit mit regelmäßigen monatlichen Zahlungen unterstützen, **890050 HUF** gesammelt. Wir hatten regelmäßig virtuelle Patenschaften, zusätzlich zur Spendenbox haben wir viele Unterstützungen per Postpaket erhalten, und viele Menschen haben uns unterstützt, indem sie Geld auf unser Konto überwiesen haben. Als im Herbst klar wurde, dass wir uns die steigenden Gaspreise nicht mehr leisten können und unsere Stromrechnungen sehr hoch sein würden, konnten wir mit Hilfe von zwei Privatpersonen mehrere Gebäude auf Klimaanlage umstellen. Dies waren zwei sehr wichtige Geschenke, ohne die die Gebäude ohne Heizung geblieben wären.

Leider hat sich unsere finanzielle Situation seit dem Covid verschlechtert. Die Preiserhöhungen des letzten Jahres haben unsere Arbeit sehr erschwert, die Subventionen sind zwar nicht gesunken, aber sie können das Ausmaß der Preiserhöhungen nicht ausgleichen.

Es ist sehr schwierig, in einer so schwierigen und völlig unvorhersehbaren Situation etwas zu planen. Der Krieg ist noch nicht vorbei und das wirkt sich auf die Preise aus, die Energiekrise verschärft sich. Als Nichtregierungsorganisation erhalten wir keine Rabatte, wir müssen die Energiepreise zu Marktpreisen bezahlen. Unsere Spender sind in gleicher Weise betroffen, so dass wir nicht wissen, inwieweit unsere Einnahmen, die sich größtenteils aus Spenden zusammensetzen, mit der Inflation und den schrecklichen Preissteigerungen Schritt halten können. Das Einzige, was wir im Moment tun können, ist zu versuchen, die Schwierigkeiten zu überwinden, so sparsam wie möglich zu wirtschaften, ohne die Versorgung der Tiere nicht zu gefährden.

Wir sehen die Zukunft nicht. Unsere finanziellen Reserven sind erschöpft, vieles wird von der Unterstützung abhängen, die die Stadtverwaltung im Rahmen des Dienstleistungsvertrages leisten wird. Natürlich werden wir auch im Jahr 2023 alle Ausschreibungsmöglichkeiten nutzen, aber das Ergebnis der Ausschreibungen ist nicht planbar, während viele kranke Tiere ankommen, die sofort versorgt werden müssen.

Gyöngyi Krepesz

Leiterin des Tierheims HEROSZ Fehérvár